

Newsletter Juni 2021

Liebe Mitglieder der beiden Ensembles, liebe Backstageleute
Die Projektleitung hat an ihrer letzten Sitzung die Lage und die Auswirkungen der Covid-Pandemie in Bezug auf eine **Winterproduktion Nemesis 2021/22** eingehend besprochen. Die Analyse ergab folgende Ergebnisse:

Zuschauerinnen und Zuschauer

- es muss unterschieden werden, ob ein Covid-Zertifikat vorgewiesen werden kann oder nicht
- für Veranstaltungen in Innenräumen gelten nach wie vor starke Restriktionen – Belegung von 2/3 oder ½ der vorhandenen Plätze → max. 75 Plätze im Transfair
- Maskentrapflicht, Abstandsregel muss eingehalten werden
- Konsumation nur in Restaurants und nur im Sitzen, Kontaktdaten müssen erhoben werden → keine Pausenverpflegung

Spielende

- Spielende müssen eine Maske tragen und den erforderlichen Abstand von 1,5 Metern einhalten, zulässig sind aber maximal 5 Personen (egal wie gross/klein die Bühne ist).
- wenn sich die Personen frei auf der Bühne bewegen, müssen bei mehreren anwesenden Personen für jede dieser Personen mindestens 10 Quadratmeter Fläche zur Verfügung stehen;
- Körperkontakt ohne Maske darf es nur dann geben, wenn beständige Vierergruppen gebildet werden und für jede Vierergruppe mindestens 50 m2 zur Verfügung stehen.

Der Projektleitung bereitet die Entwicklung der Pandemie Sorgen:

- die Unberechenbarkeit der rasant aufkommenden Delta-Variante; verschiedene Länder sind wieder im Lockdown
- die schleppenden Durchimpfung der Bevölkerung (Stand heute 35% der Bevölkerung. 2x geimpft)
- die Erfahrung des letzten Herbstes mit grosszügigen Öffnungen, einem starken Anstieg der Fallzahlen und dem daraufhin verhängten Lockdown

Die Projektleitung kommt mit den Filmern und der Theaterregie einstimmig zum Schluss:

- die Theaterproduktion «Nemesis» kann im Herbst aufgrund der vorgegebenen Restriktionen nicht geprobt werden
- die technisch aufwändige Produktion benötigte eine hohe Auslastung; nur 50% Besucher minus Gratistickets würden ein stark defizitäres Ergebnis zur Folge haben
- das hohe finanzielle Risiko bei Zuschauer-Restriktionen kann nicht eingegangen werden
- bei allfälligen Veränderungen im Ensemble bei einer Verschiebung um ein, zwei Jahre wäre der Aufwand für Film-Neuaufnahmen zu gross
- **Fazit: «Nemesis» wird im Winter 21/22 nicht gespielt und wird auch nicht verschoben, sondern schubladisiert**
- über eine Ersatzproduktion (low budget, unsere Sponsoren haben ein Anrecht auch auf eine Winterproduktion) für Winter 22/23 wird in der Produktionsleitung nachgedacht

Wir stellen fest, dass die Pandemie, aber auch die lange Zeit seit 2019, uns alle verändert hat: beruflich, familiär, theaternässig. Wir haben uns zwangsläufig neu ausgerichtet, neue Pläne geschmiedet, für neue Ideen motiviert. Darum hoffen wir, dass ihr unsere Entscheidung mittragen könnt. Das Freilichtspiel «Der letzte de Rougemont» soll im Sommer 2023 auf jeden Fall stattfinden.

Wir wünschen euch einen schönen und erlebnisreichen Sommer!

Mit freundlichen Grüssen

Melanie Arnold, Ueli Bichsel und die ganze Projektleitung

